

## 7 Die FMG behauptet:

Die Investition in Höhe von über 1 Mrd. Euro für den Ausbau bestreitet allein die FMG und der Steuerzahler muss keinen Cent für den Ausbau aufbringen.

### Tatsache ist aber:

#### Größenwahn finanziert mit unseren Steuergeldern!

Die Bilanzen der FMG zeigen auch 20 Jahre nach der Eröffnung des Flughafens noch einen Schuldenstand von 2,7 Mrd. Euro auf. Erst kürzlich wurden die geschätzten Ausbaukosten von 1 Mrd. auf 1,25 Mrd. Euro korrigiert. Erfahrungsgemäß liegen die tatsächlichen Kosten bei öffentlich Bauprojekten immer deutlich höher. Am Ende müssen die Anteilseigner, also auch die Stadt München einspringen. Bereits heute fehlt der Stadt das nötige Geld für eine 2. S-Bahn-Stammstrecke, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime etc.

## 8 Die FMG behauptet:

Flugzeuge werden immer sparsamer und leiser, ohne dass die Belastung der Umwelt steigen muss.

### Tatsache ist aber:

#### Flugverkehr ist Klimakiller Nr. 1!

Weltweit trägt der Flugverkehr (emittiert Schadstoffe in empfindliche Atmosphärenschichten) wesentlich zum globalen Treibhauseffekt bei. Die Auswirkungen dieses Klimawandels werden uns tagtäglich vor Augen geführt. Sie zerstören die Lebensbasis vieler Menschen weltweit. Die Verbesserungen durch sparsame und leise Flugzeuge werden durch die geplanten Steigerungen und neue Überfluggebiete mehr als kompensiert. Fluglärm und Abgase belasten die Gesundheit und Lebensgrundlagen der betroffenen Anwohner erheblich und machen auch vor der Münchner Stadtgrenze nicht Halt.

Weitere Infos unter:

[www.aufgemuckt.de](http://www.aufgemuckt.de) und [www.keinestartbahn.de](http://www.keinestartbahn.de)

V.i.S.d.P. Aktionsbündnis AufgeMUCKt, 85354 Freising


Die Fakten zeigen:

Wenn wir es ernst nehmen mit der Verantwortung für die Schöpfung, d.h. für Mensch und Natur, kann die Entscheidung guten Gewissens nur lauten:

- Wir stehen auf gegen ein von Einzelinteressen getragenes rücksichtsloses Wirtschaftswachstum, getrieben von Profilierungssucht und Profitgier.
- Wir sprechen uns aus für eine sinnvolle Verwendung unserer Steuermittel, für umweltfreundliche Verkehrskonzepte und bezahlbaren Wohnraum.
- Wir setzen uns ein für eine „Ökologie des Menschen“, d.h. wir zeigen unsere Mitverantwortung für die Bewahrung der Natur, die Gesundheit der Menschen und die Solidarität mit den betroffenen Bürgern.

Deshalb:

**Stimmen Sie am 17. Juni 2012  
gegen den Bau der 3. Startbahn!**

 <b>Stimmzettel</b> für die Bürgerentscheide in der Landeshauptstadt München am 17. Juni 2012	
<b>Bürgerentscheid 1:</b> <b>Ratsbegehren:</b> <b>„3. Start- und Landebahn am Flughafen München“</b>	<b>Bürgerentscheid 2:</b> <b>Bürgerbegehren:</b> <b>„Bürgerbegehren zur Verhinderung der 3. Startbahn“</b>
Sind Sie dafür, dass die Stadt München in den zuständigen Gremien der Flughafen München GmbH – ohne sich an den Kosten zu beteiligen – dem Projekt einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München zustimmt?	Stimmen Sie dafür, dass die Landeshauptstadt München alle ihre Möglichkeiten als Gesellschafterin der Flughafen München GmbH nutzt, um den Bau einer 3. Start- und Landebahn des Verkehrsflughafens München zu verhindern und dass die Landeshauptstadt München insbesondere in der Gesellschafterversammlung der Flughafen München GmbH keinem Beschluss zum Bau einer 3. Start- und Landebahn zustimmt?
Sie haben hier eine Stimme	Sie haben hier eine Stimme
<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
<b>Stichfrage:</b> Falls beide Bürgerentscheide jeweils mehrheitlich mit Ja oder mit Nein beantwortet werden und deshalb die Abstimmungsergebnisse nicht miteinander zu vereinbaren sind: Welche Entscheidung soll dann gelten? Sie haben hier eine Stimme	
<input type="radio"/> <b>Zustimmung</b> zum Bau der 3. Start- und Landebahn	<input checked="" type="radio"/> <b>Ablehnung</b> des Baus der 3. Start- und Landebahn



**Ihre Stimme für  
maßvolle Wirtschaftsentwicklung  
mit Verantwortung für die Umwelt und  
einen menschenwürdigen Lebensraum**



## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt München,

die „Flughafen München GmbH“ (FMG) plant am Flughafen München den Bau einer 3. Start- und Landebahn. Die Stadt München als 23%-Anteilseigner (51% Land Bayern, 26% Bund) muss dieses Projekt mitfinanzieren.

Deshalb sind auch Sie, liebe Münchnerinnen und Münchner, zur Abstimmung aufgerufen.

Die aktuelle Wirtschafts- und Ölpreisentwicklung liegt weit von den viel zu optimistischen Prognosen der Flughafenplaner entfernt. Ein Bedarf für die Flughafenerweiterung lässt sich daraus nicht mehr ableiten. Der unnötige Ausbau zerstört aber Naturräume und schadet Mensch und Klima, ohne dass die Region München oder Bayern davon profitieren würde. Eine solche Maßnahme verschlingt Milliarden, die für sinnvollere Projekte verwendet werden könnten.

## Warum ist also eine 3. Startbahn nicht vertretbar?

### Die FMG behauptet:

Der Flughafen München mit seinen zwei Startbahnen befindet sich am Limit - es besteht dringender Ausbaubedarf.

### Tatsache ist aber:

#### 2 Bahnen reichen!

Laut Luftverkehrsprognose der FMG können mit dem 2-Bahn-System ca. 480.000 Flugbewegungen problemlos abgewickelt werden. Seit 2008 pendelt die Zahl der Starts und Landungen um 400.000 jährlich. Durch subventioniertes Kerosin und Steigerung von Umsteigerverkehr (s. Nr. 2) versucht die FMG künstlich einen unwirklichen „Bedarf“ zu erzeugen. Das Fluggastaufkommen aus der Region (Originärverkehr) stagniert seit 2007. D.h. es besteht genügend Spielraum nach oben, sodass die **bayerischen** Fluggäste auch in Zukunft ohne Einschränkung in alle Welt fliegen können.

### Die FMG behauptet:

Eine 3. Startbahn sichert die Drehkreuzfunktion des Münchner Flughafens.

### Tatsache ist aber:

#### Profitgier gegen Menschenwürde - wir brauchen kein Drehkreuz!

Der Flugverkehr (Verbrennung von Kerosin) wird im Gegensatz zum Autoverkehr (Benzin und Diesel) immer noch von Steuern und Abgaben befreit (Subvention durch den Steuerzahler). Wie lange noch? Billiges Öl – das war einmal. Auch Fliegen wird künftig teuer (peak oil)! Die 3. Startbahn wird gemäß FMG-Planung nur für Umsteiger aus aller Welt benötigt (z.Zt. ca. 40 %). Diese Durchreisenden bringen für München keinen wirtschaftlichen Nutzen, denn sie wollen nichts besichtigen und nichts kaufen, sondern schnell ihre Fernziele (z.B. Amerika, Asien, Australien) erreichen. Laut Unterlagen der FMG würde z.B. der Freisinger Ortsteil Attaching bis zu 530 mal täglich in einer Höhe von nur rund 50 m (halbe Höhe der Frauenkirche) direkt überfliegen. Dies bedeutet für diesen Ort das AUS und für dessen ca. 1.000 Bewohner den Verlust der Heimat.

### Die FMG behauptet:

Eine 3. Startbahn ist ein Konjunkturprogramm für ganz Bayern und bringt krisensichere Arbeitsplätze und steigende Verdienstmöglichkeiten.

### Tatsache ist aber:

#### Billigjobs und Wohnraumnotstand?

Ein Drittel der Arbeitsverhältnisse am Flughafen sind laut DGB bereits jetzt sog. Billigjobs. Ein Großteil der Beschäftigten wird mit Dumping-Löhnen abgespeist. In unserer Region herrscht seit Jahrzehnten die niedrigste Arbeitslosenquote (quasi Vollbeschäftigung). D.h. weitere Arbeitskräfte müssen aus entfernten Regionen angeworben und hier angesiedelt werden. Folge: Fehlender Wohnraum, steigende Mieten, erhöhter Pendelverkehr auf Straße und Schiene sowie zunehmende soziale Probleme für die gesamte Region.

### Die FMG behauptet:

Die 3. Startbahn hilft Verspätungen zu vermeiden.

### Tatsache ist aber:

#### Reiseluxus auf Kosten der Schöpfung?

Die Lufthansa will bei Starts und Landungen nur einen Verspätungszeitraum von durchschnittlich 4 Minuten zulassen. Bei 2 Bahnen liegt die derzeitige Toleranz bei 5 Minuten. Im öffentlichen Nahverkehr beginnt eine Verspätung erst bei 6 Min., d.h. die Schöpfung soll wenigen Minuten „Reiseluxus“ geopfert werden.

### Die FMG behauptet:

Mit der 3. Startbahn plant die Lufthansa eine Erweiterung Ihrer Langstreckenflotte von heute 24 auf 40 Maschinen.

### Tatsache ist aber:

#### Größtes Sparprogramm der Lufthansa!

Am 21.04.2012 hat die Lufthansa ihre ursprüngliche Wachstumserklärung widerrufen und die Erweiterung der Langstreckenflotte aus ihrem Programm gestrichen. Ein deutliches Indiz dafür, dass die Lufthansa von ihrer überzogenen Flugaufkommensprognose abgerückt ist. Übrigens: Am 3.5.12 meldet die Lufthansa, 3500 Stellen zu streichen (Grund: Verlust v. 381 Mio. € im 1. Quartal 12).

### Die FMG behauptet:

Die FMG hat sich zu einem schadstoffneutralen und klimaschonenden Ausbau verpflichtet.

### Tatsache ist aber:

#### Deckmäntelchen Umweltschutz?

Für das Projekt der 3. Startbahn würden knapp 1000 ha Fläche (Tegernsee: 890 ha) ökologisch hochwertigen Gebietes vernichtet. Dieses Gebiet hat der Freistaat Bayern als Europäisches Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Zwangsenteignungen, die z. B. auch Flächen der Kath. Kirche betreffen, wären die Folge. Tatsächlich ist diese Baumaßnahme die größte Naturzerstörung seit Jahrzehnten.